

zu verfälschten, daß ein harmonisches Ganzes daraus wird. Die Predigten und Ansprachen werden alle in von den Verfassern revidierten Abschriften gebracht. Einige kleine Unrichtigkeiten seien entschuldigt. So z. B. beträgt die Zahl der Juden in Saphed gewiß mehr als 200. Auch dürften die Säcilianer nicht erbaut sein, wenn das Tantum ergo nach der Melodie der österreichischen Volkshymne gesungen wird. Diese Kleinigkeiten beeinträchtigen das Werk nicht.

Als Anhang hat der Verfasser einige Begebenheiten über die unglückliche Kaiserin Elisabeth als Gedenkblatt gebracht. Es ist staunenswert, wie der hochwürdige Herr Verfasser in so kurzer Zeit eine so tüchtige Arbeit leisten konnte.

Wien, Pfarre Altlerchenfeld.

Carl Krasa, Cooperator.

29) **Tirol im Jubeljahre seines Bundes mit dem göttlichen Herzen Jesu.** Gedenkbuch der Säcularfeier im Jahre 1896.

Von Dr. Sigmund Waitz, Redacteur der „Brixner Chronik.“ Mit Approbation und Empfehlung des hochw. Herrn Fürstbischöfes von Brixen. Brixen 1897. Verlag der Buchhandlung des kath.-polit. Preisvereines. 440 S. Preis M. 4.— = fl. 2.—, geb. M. 5.60 = fl. 2 80.

Das auf Wunsch des Fürstbischöfes von Brixen verfaßte „Gedenkbuch“ enthält vornehmlich mit Verwertung der vielen Berichte, die unter dem frischen Eindrucke der Festlichkeiten selbst entstanden sind und diese mehr oder weniger lebhaft widerspiegeln, ein getreues Bild jener herrlichen Rundgebungen echter Religiosität und treuer Vaterlandsliebe, welche in den Jahren 1896 und 1897 zum Erstaunen der Welt zutage getreten sind. Wie die Festfeier selbst nach den Worten des greisen Oberhirten von Brixen eines der schönsten Ehrenblätter in der Geschichte Tirols bildet, so ist die urkundliche Darstellung der Festlichkeiten, wie sie das schöne Buch bietet, ein Beweis, daß in Tirol der alte Väterglaube und die stolze Heldentreue in froher Begeisterung sich noch immer frisch erhalten, wie der Dichter des schönen Bundesliedes singt:

Auf dem weiten Erdenrund
Gibt es keinen schöneren Bund.
Lästern uns die Feinde auch,
Treue ist Tiroler Brauch.
Drum geloben wir aus neue
Jesu Herz, dir ew'ge Treue!

Eine wertvolle Zugabe sind die 32 Illustrationen im Texte, vier Vollbilder und eine Musikbeilage.

Leoben.

G. Stradner, Stadtpfarrer.

30) **Gottes Schöpfung** von Lactantius. Aus dem Lateinischen übertragen und mit sachlichen und sprachlichen Bemerkungen versehen von phil. und theol. Dr. Anton Knappitsch. Graz, Verlagsbuchhandlung „Styria“. 1898. 69 S. Preis 80 kr. = M. 1.35.

In seiner Schrift „de opificio Dei“ verfolgt der christliche Cicero, Lactantius, den Zweck, gegen die Epicuräer Gottes Vorsehung nachzuweisen, und zwar aus dem harmonischen, schönen Bau des menschlichen Leibes. Daran schließt er noch eine Abhandlung über die menschliche Seele.